

ein goldnes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

Verloren
am 1. Februar ein
goldenes Medaillon
mit dem Bildnis eines Mannes
aus dem Jahre 1840
abzugeben im Tagblatt Nr. 10.

10 Leberwagen, 1 Kl. 100.-
10 Kastenwagen mit Pferd, 1 Kl. 150.-
gleichmäßig neu, zu verkaufen.
Moll-Werke-Abfertigungsgesellschaft, Scharfenstein.

Fliegenmutter
für den Sommer
zu verkaufen.

Kind
zu verkaufen.

Malergehilfen
zu verkaufen.

kräftigen Mann
zu verkaufen.

Putzger
zu verkaufen.

Arbeiter
zu verkaufen.

Suche
zu verkaufen.

ein Gut
zu verkaufen.

gebrauchte Stühle
zu verkaufen.

Kind
zu verkaufen.

Malergehilfen
zu verkaufen.

kräftigen Mann
zu verkaufen.

Putzger
zu verkaufen.

Arbeiter
zu verkaufen.

Suche
zu verkaufen.

ein Gut
zu verkaufen.

gebrauchte Stühle
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

brauner Belg. Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Stappe
zu verkaufen.

Auktion
am 12. Juni 1906
um 11 Uhr
zu verkaufen.

1. Klasse 175. Lotterie
Ziehung am 12. Juni 1906
zu verkaufen.

Nerven- u. Stoffwechselliden
zu verkaufen.

Wichtig! Schlachtpferde!
zu verkaufen.

Briketts für Mai
zu verkaufen.

Tierwohl
zu verkaufen.

Ein weider Strohhut
zu verkaufen.

3 Gübner mit Rindern
zu verkaufen.

Ein weider Strohhut
zu verkaufen.

3 Gübner mit Rindern
zu verkaufen.

Ein weider Strohhut
zu verkaufen.

3 Gübner mit Rindern
zu verkaufen.

Ein weider Strohhut
zu verkaufen.

3 Gübner mit Rindern
zu verkaufen.

Fordernde Liebe.
Roman von Erich von Stroheim.
24. Fortsetzung.
Er mühte sich, auch hier Ordnung zu schaffen, so gut er es verstand. Darüber erwachte Kou endlich. Als er sich zufällig einmal umwandte, sah er ihre Augen verdreht auf sich gerichtet.
„Du bist schon auf, Koll?“
„Ja. Eben aufgestanden“, log er. Sie brauchte ja nicht zu wissen, daß er überhaupt überhaupt gar nicht zu Bett gegangen war.
„Was machst du denn da?“
„Ordnung, Kleines! Es sah ein bißchen wild aus hier. Ich hoffe, du wirst das künftig nachmachen und immer alles gleich richtig verwahren. Deine häßlichen Sachen werden ja ganz verberben, wenn du sie nur so in den Schrank hockst oder gar heraus liegen läßt!“
Kou antwortete nicht. Sie blinzelte nach dem Fenster, vor dem die Schwestern mit einem in der Luft hängten.
Roland fragte, während er nach dem Frühstück hingelief, wie sie geschlafen habe und sich nun fühlte.
„Danke. Geschlafen habe ich gut. Nur müde bin ich. Und essen mag ich auch nicht.“
„Aber etwas mußt du doch zu dir nehmen! Ein Glas Milch.“
„Gott bewahre! Das bräute ich nicht hinunter! Wenn es durchaus etwas sein muß, dann Schokolade, Biskuit, oder ein paar Nougatbonbons und Champagner. Das wird mich aufheben. Aber dann mußt du mir auch Geld geben, lieber Koll, denn ich habe keines mehr.“
„Wie — du bist mit dem Wadengeld schon wieder fertig?“ fragte er bestürzt. „Wo ist doch erst Koll?“
„Sie wurde fortlos laufend die Küche.“
„Ja, ich weiß wirklich nicht, woher es kommt? Aber ich habe keinen Heller mehr!“
Schweigend ging er hinaus und gab dem Mädchen die letzte Finanzattribution, die er selbst besaß.
„Lassen Sie meinen Koffer zur“, sagte er dabei, „ich bringe ihn gleich hier in der Küche. Gehen Sie nur zum Kaviar und Champagner, daß die gnädige Frau nicht lange warten muß.“
Das Mädchen entfernte sich. Roland ging nach dem Badzimmer. Dort ließ bereits das warme Wasser in die Wanne für Kou heiß, das sie stets nach dem Frühstück zu nehmen gewohnt war.
In der letzten Ecke stand hinter einer Gruppe Mattpflanzen sein altes, schiefes Schreibpult, aber auch über mit Büchern und Schreibeisen bedeckt.
„Ja“, dachte er, „wenn ich einmal das recht ein besonders feiner oder hübscherer „Gottin“ (ist das gerade nicht) aber wenigstens „Gottin“ der alte Schreibpult nicht doch ein wenig sauber, ich bringe ihn nicht in der Küche zu sein, alle Augenblicke durch einen Versuch in die Küche zu bringen zu werden, und kann noch bleiben — vonden! Das würde heute ich noch nicht annehmen. Und heute habe ich hier ja auch. Nein, es ist wirklich nicht so schlimm, als es aussieht.“
Dabei sah er ein Buch liegen auf dem Tisch, das er noch nie

Hotel zum Stern
 Mitglied der Vereinten Stadttheater Gröbner-Brüder
 Direktor Oswald Wolf.
 Hauptkassier Herr Hermann Kuhnke, 1. Stellvertreter Herr Friedrich Kuhnke, 2. Stellvertreter Herr Hermann Kuhnke, 3. Stellvertreter Herr Hermann Kuhnke.
 Dem lieben Vater Dem lieben Mutter
Das Schwarzwaldmädchen
 in 3 Akten v. Eug. Scribe. Musik v. Jean-Baptiste Lully.
 Aufführung durch die Bühnengruppe Schwaben (Est. 1871).

Elektrotechnische Werkstätten
Max Arnold
Riesa, Elbe.
 Durch besonders günstigen Austausch bin ich in der Lage, ca. 8 Wochen elektrische Lichtanlagen mit Auslieferung zu fast gleichen Preisen wie mit Originalmaterial auszuführen. Aufträge werden schon jetzt entgegengenommen. Schweißarbeiten, neu und gebraucht, jederzeit lieferbar. Reparaturen an Motoren, wie Pumpen, Maschinen, neue Kollektoren, Schleifringe und dergl. schnellstens. Elektrische Arbeit nach Plänen in höchsten Qualität in 14 Tagen wieder lieferbar.
Herrn- und Damentuche
 Futterstoffe aller Art farbig und gemustert. — Groß- und Kleinverkauf. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
W. Brudner, Tuchgroßhandlung
 Riech-Graben, Eisenbahnstraße 12.

Zurückgeführt vom Grabe meines heiliggeliebten, unvergesslichen Vaters, unseres lieben, guten Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Onkels **Ferdinand Franz Schapel** sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die den Sarg unseres teuren Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten und ihre Teilnahme in Wort und Schrift bekundeten, herzlichsten Dank. Ferner der Firma **G. C. Brandt** für den schönen Blumenschmuck und währendem Sarg die innigsten Dank.
 Ruhe sanft, geliebtes Vaterland, Dir ist wohl, uns bleibt der Schmerz.
 Poppitz, den 10. Juni 1910.
 Im tiefen Weh die trauernde Gattin nebst Kindern und Angehörigen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss verschied gestern mittag nach kurzem, schwerem Leiden infolge schweren Unglücksfalles mein innigstgeliebter Vater, herzenguter, treusorgender Vater seiner vier Kinder, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel, **Eisenwerksarbeiter Richard Otto Paul**.
 In tiefster Trauer
 Gilda verto, Paul und Kinder nebst Angehörigen.
 Seitbahn Nr. 82, am 10. Juni 1910.
 Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 8 Uhr vom Trauerhause aus.

Sonntag früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau
Therese Börner.
 Im tiefsten Schmerze zeigt dies an
Wilhelm Börner nebst Kindern und Angehörigen.
 Riessa, Rüdigerstr. Nr. 13, den 8. Juni 1910.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 2 Uhr von der Halle aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss verschied am 8. Juni abends 1/10 Uhr sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Friederike verw. Brexschmar
 geb. Kollie.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Gröbna, 10. Juni 1910.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1/4 4 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Theater in Riessa, Hotel Nöhrner.
 Direktor Herr Hermann Kuhnke.
 Hauptkassier Herr Hermann Kuhnke, 1. Stellvertreter Herr Friedrich Kuhnke, 2. Stellvertreter Herr Hermann Kuhnke, 3. Stellvertreter Herr Hermann Kuhnke.
 Freitag, den 12. Juni 1910, abends 7 1/2 Uhr
Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
„Die Schiffbrüchigen“
 Theaterstück in 3 Akten von Ernst
 Mitwirkende: Mitglieder vom Altkameraleor Dresden.
 Personen unter 15 Jahren Zutritt verboten.
 Sonntags:
 G. Kuhnke, Hauptstr. 61, Fernruf 128. Rechts Seite.
 G. Kuhnke, Bettnerstr. 6, Fernruf 445. Links Seite.
Preise der Plätze: Im Vorverkauf: 1. Bl. 1.50, 2. Bl. 1.00, 3. Bl. 0.50. An d. Abendkasse: 1. Bl. 2.25, 2. Bl. 1.75, 3. Bl. 1.25.

Waschkleiderstoffe
 Weiss gezeichnete und glatte Voll-Vollweisse gezeichnete Batiste, dicht u. haltbar
 Einfarbige und bedruckte Schleierstoffe
 Feine farbige Hauskleiderstoffe gewebt und bedruckt
 Darbe Knaben-Blusen und Anzugstoffe
 Praktische dunkle Rock- und Blusenstoffe die 8. Rheinstädter Webmaschinen.
 Gute Auswahl — Sehr günstige Preise.
Emil Förster, Fa. M. Barthel Nachf.

Riesaer Verein für Jugendpflege, e. V.
 Die diesjährige Hauptversammlung findet Mittwoch, den 16. Juni 1910, abends 8 Uhr in der Eldstrasse statt.
 T. A.: 1. Jahres- und Kassendbericht auf 1910.
 2. Entlastung des Vorstandes.
 3. Wahl der Mitglieder des Vorstandes.
 4. Wahl der Rechnungsprüfer.
 Riessa, am 10. Juni 1910. Der Vorsitzende.

Frauenverein Riessa.
 Donnerstag, den 12. Juni, nachmittags 8 Uhr Hauptversammlung in Konditorei Wöbisch. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Zhieme's Tanz-Unterricht Gröbna.
 Neuer Kursus.
 Die erste Unterrichtsstunde findet Mittwoch, den 11. Juni, nachm. 8 Uhr, von 9 Uhr. Anmeldungen werden noch entgegengenommen; besonders sind noch Damen erwünscht.
 Hochachtungsvoll **Z. Zhieme, Tanzlehrer.**

Vereinsnachrichten
 „Sängertrupp“, Mittwoch, den 11. Juni, 8 Uhr Familienabend im Restaurant Schladhof.
 Verein Gröbner Lebensversicherer, Ortsgruppe Riessa, Donnerstag, den 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr findet im Vereinslokal (Bartburg) Monatsversammlung statt. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Kollegen erwünscht. — Sonntag, am 15. Juni, findet Ausflug nach Reichen statt. Abfahrt 9.50 v. über Lommahsch. Zahlreiche Beteiligung erwünscht, besonders die Herren Beamten mit ihren m. Angehör. werden hierdurch einmal.

Berein der Beamten der Sächsl. Staatsbahnen
 Ortsgruppe Riessa.
 Sonnabend, den 14. Juni, abends 6 Uhr
Familienabend mit Tänzen
 im Hotel Nöhrner. Die geehrten Mitglieder und Angehörigen sind hierzu ergeblich eingeladen. Einlad. nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten. Für Angehörige sind Einladungskarten bei den Herren Vertrauensmännern zu entnehmen.

Die Hauptversammlung für das letzte Geschäftsjahr findet am Mittwoch, den 25. Juni 1910, abends 8 Uhr im Wettiner Hof (Vereinszimmer) statt, wozu die Genossen hiermit eingeladen werden.
 Tagesordnung:
 1. Entlastung des Geschäftsberichtes unter Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. Beschlussfassung über:
 2. die Genehmigung der Bilanz und Festsetzung des vom Gewinn oder Verlust auf die Genossen fallenden Betrages,
 3. die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates,
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern,
 5. etwaige Anträge.
 Die Bilanz mit der Uebersicht über die Mitgliederbewegung und die Gesamtfortsumme, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen zur Einsicht der Genossen beim Vorstandsmittglied **H. Wölter, Riessa, Rajensenstr. 18** vom 17. Juni 1910 ab aus.
 Riessa, den 10. Juni 1910.
 Wobanungs-Verein Riessa e. G. m. b. H.
H. Wölter, A. Wänckittel.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröbna.
 Heute Dienstag bis Donnerstag, den 12. Juni
Brüder.
 Ein Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle **Riffel Orla.**
Das Handitenbräutchen.
 Ein romantisches Spiel in 4 Akten.
 Um gütigen Zuspruch bittet die Dirigentin: **Hans Jach.**

Konservendosen-Verschlußbetrieb für Konserveneckbüchsen
 Wichtig für die bevorstehende Einmachzeit! Keine teuren Glasbüchsen mehr nötig.
 Geheuten Hausfrauen, Hotel-, Gast- und Speisewirtschaftsbetrieben zur gefl. Kenntnis, daß ich in eigenem Besitze eingrichtetem Räume einen
 zum Konservieren von Spargel, Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch etc. eingerichtet habe. — Derselbe sämtlich hierzu erforderlichen Glasbüchsen zu billigen Preisen. — Gebrauchte Dosen bei Benutzung eines neuen Verschlußbetriebs können wieder verwendet werden. — Gewünscht ist ferner Verschluß, deshalb kein Verderben der mit viel Mühe eingesetzten Waren, wie bei minderwertigen Summierungen. Unzählige Sorgen bleiben jeder Hausfrau erspart. — Zur unerschütterlichen Bestätigung meiner neuen Einrichtung lade ich alle Interessenten ein und bin zur Erstellung jeder weiteren Auskunft gerne bereit. — Ich bitte durch rege Benutzung meines Verschlußbetriebes um gütige Unterstützung.
Kurt Hohmann, Klempnermeister
 Riessa, Gertr. 77 (Gde. Keller, Elbeim-Platz.)
 Geschäfts-Nr. 211.

Gummi-Unterlagen
Clyson
Frauentouchen
Irrigatoren
Gummi-Sauger
 empfiehlt
M. Werner, Hauptstr. 65.

Ausgeämmtes 20 Wl. Frauenhaar
 kaufe ich stets zu höchst. Preis
Paul Blumenschein
 Amtl. berechtigt. Einkaufsstelle.
 Versammlung heute Dienstag nach der Turnhalle im Kronprinzen.

Schuhmacher-Zinnung.
 Die neuesten Modellen sind zu haben beim Obermeister.
 Morgen
Mittwoch, den 11. Juni, abds. 1/8 8 Uhr
Versammlung
 in der Eldstrasse. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Freitag, 18. Juni, abends 8 Uhr
Ronalds-Versammlung
 in der Eldstrasse. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Die schleichende Krise.

Wolffs Leiter, Herr Wolff, seit einigen Tagen wird vermisst, Gerüchte von einem angeblichen Konflikt innerhalb des Reichsministeriums...

Aus Berlin wird uns hierzu geschrieben: Innerhalb des Reichsministeriums soll der verflozene Sonnabend ein kritischer Tag gewesen sein.

Zur Beurteilung der Lage im Kabinett scheint aber das, was in der halbamtlichen Nicht-Offiziellen nicht erwähnt wird, bestimmender als das, was dementiert werden konnte. Die herrschenden Gegensätze innerhalb des Kabinetts sind durch seinen Fall als als Realisationsplan...

Nach der Meldung eines Blattes hat das Kabinett beschlossen, die Devisenordnung aufzuheben, die sowohl in der letzten Zeit, namentlich infolge der Unmöglichkeit, den Güterausgleich...

Beratungen über die Antwortnote.

Aus Versailles wird vom 9. Juni gemeldet: Auch den heutigen Morgenblättern zufolge steht immer noch nicht fest, wann die Alliierten die Antwort auf den deutschen Gegenentwurf überreichen werden.

Der „Köln“ meldet, daß der Vierzerrat am Samstag den Bericht Kondorschs entgegennahm, der erklärte, daß es schwierig sei, mit Genauigkeit den Plan der Entschädigungen, die Deutschland zu leisten habe...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Norwegische Fette für Deutschland. Die seit längerer Zeit zwischen der deutschen und der norwegischen Regierung geführten Verhandlungen über die Lieferung von 10000 Tonnen gefärbter vorzugswürdiger pflanzlicher Speisefette...

Oberleutnant Vogel in Holland. Das holländische Korrespondenzbüro erklärt, daß dem Oberleutnant Vogel, nachdem er ohne ordnungsmäßigen Paß über die niederländische Grenze gekommen ist und daher als eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit angesehen wird...

Ende des Berliner Proteststreiks. Nachmittags 4 Uhr nahmen am Sonnabend die Straßenbahnen den Verkehr wieder auf. Der ganze Proteststreik ist überall ruhig verlaufen. Die Freitagabend erfolgte Betriebs Einstellung der Lokomotiven war lediglich darauf zurückzuführen, daß die Beamten teilweise eine weite Wegstrecke zu Fuß zurücklegen mußten...

Broddorf in Köln. Graf Broddorf-Rankau traf in Köln ein zu einer Unterredung mit dem Erzbischof-Kardinal Hartmann. Man nimmt damit allgemein an, daß das Ende der rheinischen Republik bestimmt ist.

rüchte über Vorbereitungen für die Rückkehr des ehemaligen deutschen Kaisers nach Deutschland aus der Luft gegriffen sind. Die Schuld am Kriege. Die von einem Stuttgarter Verlag angelegte Schrift aus dem Nachlaß des Generalstabsoberst v. Wolke über die Schuld am Kriege kann aus zwingenden Gründen nicht erscheinen.

Der Staatsgerichtshof. Der Staatsauschuss hat den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung eines Staatsgerichtshofes angenommen, das in seinen wesentlichen Partein bestimmt: § 1. Die Nationalversammlung bildet aus ihrer Mitte einen Ausschuss von 15 Mitgliedern zur Unterbindung der Vorgänge in der politischen und militärpolitischen Leitung des Reiches...

Die Entente an die ungarische Räterepublik. Das Wiener Korrespondenzbüro meldet: Die ungarische Gesandtschaft teilt mit, daß die ungarische Räterepublik am Samstag auf funktentelegraphischem Wege aus Prag eine französische Depesche erhielt, wonach Vertreter der ungarischen Räteregierung von den Ententeregierungen nach Paris zur Friedenskonferenz berufen werden und Ungarn aufgeführt wird...

Schwere tschechische Niederlage. Einem Funknachricht aus Budapest zufolge meldet das ungarische Korrespondenzbüro: Nach zweitägigen Kämpfen haben die roten Truppen Kaschau genommen. Die Tschechen erlitten eine entscheidende Niederlage. Unsere Truppen nahmen außerdem Schmehln, Karpen und Nagysurany. Da die Telefonverbindung mit dem ungarischen Korrespondenzbüro seit gestern nachmittags unterbrochen ist, ist eine Prüfung der Nachrichten auf ihre Richtigkeit nicht möglich.

Die Vergleite freieren weiter. Laut Blättermeldungen lebten die Vergleite des Norddepartements den durch Verhandlungen im Pariser Arbeitsministerium herbeigeführten Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Vergleiten ab und beschloßen, vorläufig weiter zu streiken. Einer Meldung aus St. Etienne zufolge haben die Vergleite des Loire-Beckens gestern vormittag beschlossen, nötigenfalls selbst den Generalstreik zu erklären, um die gewerkschaftlichen Forderungen durchzusetzen.

Für einen Vernunftfrieden. Die französischen Kammerparlamentarier sprachen sich einmütig für einen Vernunftfrieden aus. Hebereinkommen mit Island. Zwischen England und Island wurde ein Hebereinkommen getroffen, laut dem die Engländer die Insel Detel besetzen dürfen, als Pfand für die Fische, die England Island abgeben lieh. 50 englische Kriegsfahrzeuge sollen in Gillingfors, Reval und Hangö stationiert werden.

Ausbreitung der Streiks. Nach den jetzt vorliegenden Berichten amerikanischer Blätter nimmt die Streikbewegung in Kanada rasch und kräftig zu.

Das neue Wahlgesetz für die Bezirksversammlungen.

Aus der Staatskanzlei wird mitgeteilt: Mit der nunmehr bei der Kammer eingegangenen Regierungsvorlage über das Wahlgesetz für die Bezirksversammlungen, Kreis- und Bezirksausschüsse, soll die Durchführung eines wichtigen demokratischen Gebankens der Regierung zum Abschluß gebracht werden. Es gilt, alle Körperkassen, in denen Vertreter der Bevölkerung an der inneren Verwaltung beratend, beschließend oder kontrollierend teilnehmen, auf eine breite demokratische Grundlage zu stellen. Für die Wahlen der Stadtverordneten und Gemeindevorsteher wurde dies bereits im November 1918 erreicht. Das neue Gesetz über Wahlen für die Gemeindeverwaltung war der zweite Schritt auf dem Wege zu dem gewünschten Ziele. Nun soll das Gleiche auch für die Bezirksversammlungen und dadurch mittelbar auch für Kreis- und Bezirksausschüsse verwirklicht werden. Das geplante Gesetz ist umso wichtiger, als die Bedeutung der Bezirksversammlungen während der letzten Jahre erheblich gestiegen ist und voraussichtlich weiter steigen wird. Die Forderung der Volkserneuerung, die Mitwirkung an wichtigen sozialpolitischen Aufgaben haben ihre Verantwortung, daß die Ge-

